

*PENSIONSKASSE DER BOGESTRA*

*KLEINERER VERSICHERUNGSVEREIN a. G.*

**JAHRESABSCHLUSS**

**UND LAGEBERICHT 2007**



---

***Jahresabschluss und Lagebericht  
für das Geschäftsjahr 2007***

Pensionskasse der BOGESTRA  
Kleinerer Versicherungsverein a. G.  
Universitätsstraße 58, 44789 Bochum  
Telefon: 0234/303-0



## **Vorstand**

Ralf Sielemann, Gelsenkirchen, Vorsitzender  
Leiter Betriebliche Altersversorgung bei der Bogestra

Hans-Jürgen Eickmeier, Gladbeck  
Angestellter Betriebliche Altersversorgung bei der Bogestra

Werner Spang, Bochum  
Angestellter Betriebliche Altersversorgung bei der Bogestra

ab 09.04.2008

## **Aufsichtsrat**

Gisbert Schlotzhauer, Herne, Vorsitzender  
Vorstand Personal, Kommunikation und Infrastruktur bei der Bogestra

Rainer Wiegers, Bochum, stellv. Vorsitzender  
Kraftfahrzeugelektriker, zzt. Betriebsratsvorsitzender bei der Bogestra

Dr. Burkhard Rüberg, Bochum  
Vorstand Finanzen, Marketing und Betrieb bei der Bogestra

Karl-Friedrich Scheben, Bochum  
Busfahrer

## **Vertreterversammlung**

Aydogan Arslan, Bochum  
Cornelia Beverungen-Willma, Bochum

Bettina Börger, Bochum

Christian Diekmann, Herne

Rudi Eichler, Gelsenkirchen

Heinz-Peter Keilig, Bochum

Paul Koch, Bochum

Klaus Mindt, Bochum

Wolfgang Pohl, Bochum

Helmut Racz, Gelsenkirchen

Siglinde Salewski, Bochum

Jürgen Schaub, Gelsenkirchen

Karl-Friedrich Scheben, Bochum

zzt. Aufsichtsratsmitglied

Dieter Schumann, Bochum

Diethelm Striemer, Gelsenkirchen

Olaf Wichmann, Castrop-Rauxel

Rainer Wiegers, Bochum

zzt. Aufsichtsratsmitglied

Eckardt Winter, Bochum

Mohammad Zolfaghari, Bochum

**Treuhänder**

Gerd Kirchhoff, Bochum  
Werner Bucksch, Gelsenkirchen, Stellvertreter

**Abschlussprüfer**

PricewaterhouseCoopers AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen

**Versicherungsmathematischer Sachverständiger**

Prof. Dr. Klaus Heubeck, Köln  
(Heubeck AG)

**Verantwortlicher Aktuar**

Prof. Dr. Klaus Heubeck, Köln

**Aufsichtsbehörde**

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht  
Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn

### 1. Umfang des Geschäftsbetriebes

Die Pensionskasse der BOGESTRA ist ein kleinerer Versicherungsverein im Sinne des § 53 des Gesetzes über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (Versicherungsaufsichtsgesetz – VAG-). Trägerunternehmen der Kasse ist die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft (BOGESTRA).

Die Kasse bietet ihren Mitgliedern im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung bei der BOGESTRA eine zusätzliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung. In Rückdeckung gegebenes Versicherungsgeschäft liegt nicht vor. Versicherungsgeschäfte gegen feste Entgelte tätigt die Kasse nicht.

Die Mitgliedschaft bei der Kasse ist beschränkt auf Betriebsangehörige der BOGESTRA und Betriebsangehörige von Unternehmen, die mit der BOGESTRA verbunden sind. Mitglieder, die aus den Diensten der BOGESTRA oder aus einem mit der BOGESTRA verbundenen Unternehmen ausscheiden, können ihre Versicherung freiwillig beitragsbelegt fortsetzen.

### 2. Geschäftsverlauf

#### 2.1. Allgemeines

In der ordentlichen Vertreterversammlung am 06. Juni 2007 legte der Vorstand den Jahresabschluss sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006 vor. Jahresabschluss und Lagebericht wurden von der Vertreterversammlung gebilligt. Dem Vorstand wurde Entlastung erteilt.

In einer außerordentlichen Sitzung hat die Vertreterversammlung am 22.11.2007 eine Satzungsänderung beschlossen. Die Satzungsänderung beruht auf der Reform des Versicherungsvertragsgesetzes (VVG), wonach künftig gesetzlich ein Anspruch des Versicherungsnehmers auf Beteiligung am Überschuss und den stillen Reserven (Bewertungsreserven bei den Kapitalanlagen) besteht.

Die Beteiligung der Leistungsanwärter und Leistungsempfänger an den Überschüssen der Kasse war bereits in der Satzung enthalten. Eine Regelung hinsichtlich der Beteiligung an den stillen Reserven wurde nun neu in die Satzung (§ 33 Nr. 4) aufgenommen.

Die Satzungsänderung wurde von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) mit Schreiben vom 07.12.2007 genehmigt.

Gewinnzuschläge und Gewinnrenten wurden im Geschäftsjahr nicht gewährt. Die noch in der Rückstellung für Beitragsrückerstattung enthaltenen Mittel in Höhe von 136 TEUR sind ungebunden. Sie werden für eine künftige Überschussbeteiligung vorgetragen.

## 2.2. Bestandsentwicklung

### 2.2.1. Entwicklung des Mitgliederbestandes

<u>Bestand (31.12.)</u>	<u>Männer</u>	<u>Frauen</u>	<u>insgesamt</u>
2003	1.826	296	2.122
2004	1.823	298	2.121
2005	1.845	322	2.167
2006	1.897	344	2.241
2007	1.885	351	2.236

Im Berichtsjahr hat sich die Zahl der Anwärter um 5 auf 2.236 verringert. In dieser Zahl sind 120 beitragsfreie Anwartschaften enthalten. Dem Zugang von 66 Anwärtern steht ein Abgang von 71 gegenüber.

### 2.2.2. Entwicklung des Bestandes an Rentenempfängern

<u>Bestand (31.12.)</u>	<u>Alters- und Invalidenrentner</u>		<u>Hinterbliebenenrenten</u>		<u>insgesamt</u>
	<u>Männer</u>	<u>Frauen</u>	<u>Witwe(n/r)</u>	<u>Waisen</u>	
2003	1.116	127	751	12	2.006
2004	1.113	130	747	16	2.006
2005	1.082	127	761	16	1.986
2006	1.067	130	764	17	1.978
2007	1.052	128	768	25	1.973

Die Zahl der Rentenempfänger hat sich im Geschäftsjahr 2007 um 5 verringert. Dem Zugang von 104 Rentenempfängern steht ein Abgang von 109 gegenüber.

## 2.3. Beitragseinnahmen

Die verdienten Beiträge sind im Geschäftsjahr um 32 TEUR auf 2.116 TEUR gestiegen. Hiervon entfallen auf Mitgliederbeiträge aus der Entgeltumwandlung 383 TEUR.

## 2.4. Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die die Aufwendungen für Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen beinhalten, beliefen sich einschließlich der Regulierungsaufwendungen auf 4.378 TEUR. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Aufwendungen um 49 TEUR vermindert.

## 2.5. Deckungsrückstellung

Im Geschäftsjahr sind der Deckungsrückstellung im Rahmen des mit dem BaFin vereinbarten Finanzierungsplanes zum Übergang auf die neuen Rechnungsgrundlagen gemäß dem technischen Geschäftsplan vom 12.11.2002 weitere Mittel in Höhe von 989 TEUR zugeführt worden. Mit dieser Zuführung hat die Finanzierung der Deckungsrückstellung aufgrund des Finanzierungsplanes ihren Abschluss gefunden.

Zum 31.12.2007 war keine Neuberechnung der Deckungsrückstellung erforderlich, da die versicherungstechnische Prüfung der Kasse und die damit verbundene Berechnung der Deckungsrückstellung satzungsgemäß alle drei Jahre erfolgt. Die nächste Berechnung erfolgt turnusgemäß zum 31.12.2009.

## 2.6. Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

	Veränderung 2007 <u>TEUR</u>	Bilanzwert 31.12.2007 <u>TEUR</u>
Grundstücke	- 546	11.779
Aktien	- 97	2.146
Investmentanteile	+ 1.085	20.234
Wertpapiere (Zertifikate)	+ 695	695
Wertpapiere (festverzinslich)	+ 2.425	23.126
Hypothekenforderungen	- 676	9.205
Namensschuldverschreibungen	- 2.411	3.567
Schuldscheinforderungen und Darlehen	+ 1.390	22.653
Festgelder (einschließlich Tagesgelder)	<u>+ 495</u>	<u>567</u>
	+ 2.360	93.972
	=====	=====

Neu angelegt wurden im Geschäftsjahr 14.658 TEUR, davon 10.922 TEUR aus Rückflüssen. Von den Neuanlagen entfielen 1.166 TEUR auf Investmentanteile, 739 TEUR auf Aktien, 996 TEUR auf Zertifikate, 7.576 TEUR auf Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, 3.456 TEUR auf Schuldscheinforderungen und Darlehen und 67 TEUR auf Namensschuldverschreibungen. Einlagen bei Kreditinstituten erfolgten mit 495 TEUR. Mit Grundpfandrechten besicherte Darlehen wurden in Höhe von 163 TEUR ausgezahlt.

Es bestehen keine Grundsätze oder Kriterien, die Investments ausschließen, weil ethische, soziale oder ökologische Belange nicht oder nur unzureichend berücksichtigt werden.

## 2.7. Kapitalerträge und Abschreibungen

Erträge aus Kapitalanlagen ergaben sich in Höhe von 6.269 TEUR (Vj. 7.245 TEUR). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf verminderte Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen (- 927 TEUR) zurückzuführen. Die Erträge aus anderen Kapitalanlagen verminderten sich gegenüber dem Vorjahr um 49 TEUR.

Die Bruttoverzinsung der Kapitalanlagen belief sich bei Ansatz des Jahresmittels auf 5,79 % nach 5,95 % im Vorjahr.

Abschreibungen auf Kapitalanlagen waren in Höhe von 1.376 TEUR (Vj. 755 TEUR) erforderlich.

### **3. Einfluss der wesentlichen Gewinn- und Verlustquellen auf das Bilanzergebnis**

Nach der Gewinn- und Verlustrechnung ergibt sich ein rechnerischer Überschussbetrag der Erträge über die Aufwendungen von 469 TEUR. Dieser Überschuss kann jedoch nicht als Bilanzgewinn betrachtet werden, da in den Jahren bis zur Neuberechnung der Deckungsrückstellung die Jahresergebnisse den Ausgleichsposten bilden.

Das positive wirtschaftliche Ergebnis des Geschäftsjahres ist im Wesentlichen auf gestiegene Beitragseinnahmen, die aus der Entgeltumwandlung resultieren (+ 30 TEUR), einer höheren Ausschüttung aus dem Spezialfonds (+142 TEUR) sowie aus gestiegen Zinserträgen aus anderen Kapitalanlagen (+ 59 TEUR) zurückzuführen.

### **4. Funktionsausgliederungen**

Funktionsausgliederungen im Sinne des § 5 Abs. 3 Nr. 4 VAG bestehen nicht.

### **5. Zugehörigkeit zu Verbänden**

Die Pensionskasse ist Mitglied der „ABA“ Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e.V., Heidelberg.

### **6. Risiken der künftigen Entwicklung**

Risikopotentiale bei der Pensionskasse liegen in den Bereichen der Versicherungstechnik und dem Finanzwesen einschließlich der Kapitalanlage.

In Anlehnung an das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) besteht ein Risikomanagement zur Identifizierung, Quantifizierung, Steuerung und Kontrolle dieser Risiken. Der Risikobewertung unterliegen bei dem besonders erfolgsabhängigen Leistungssegment der Kapitalanlage insbesondere die Zinsänderungs- und Bonitätsrisiken. Gesteuert werden diese Risiken durch eine permanente Analyse der Risikopotentiale in Verbindung mit Anlagerichtlinien, Limite und Organisationsanweisungen. Den Fortbestand des Unternehmens bedrohende Risiken waren weder für den Berichtszeitraum noch sind diese für die Zukunft erkennbar.

### **7. Ausblick 2008**

Am 09. April 2008 hat die BaFin die Weserbank AG geschlossen, der wir ein Schuldscheindarlehen über 1.000 TEUR gewährt haben. Diese Darlehensforderung ist über den Einlagensicherungsfonds des Bundesverbandes deutscher Banken gesichert. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Abschluss des Geschäftsjahres 2007 nicht eingetreten.

Der von der BaFin geforderte Stresstest, der bis zum 31.03.2008 einzureichen war, ist von der Kasse in den vier vorgegebenen Szenarien bestanden worden.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Krise auf den Finanzmärkten und eingetrübter Konjunkturaussichten gehen wir davon aus, dass die Kurse der Renten und Aktien weiterhin unter Druck bleiben werden. Hinsichtlich der Zinsentwicklung erwarten wir bei einer weiterhin relativ flachen Zinskurve gegenüber Ende 2007 ein im Großen und Ganzen unverändertes Niveau.

Da in 2008 keine Zuführung zur Deckungsrückstellung vorgenommen werden muss, wird der Überschuss höher ausfallen als im Vorjahr. Das Ergebnis unter Berücksichtigung der in 2007 vorgenommenen Deckungsstockzuführung wird jedoch aufgrund der getroffenen Annahmen schwächer ausfallen.

Wie im Vorjahr wird auch in 2008 der Verkauf von Bestandsimmobilien fortgeführt.

Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen (ohne sonstige Versicherungen) im Geschäftsjahr 2007

	Anwärter		Invaliden- und Altersrenten			Hinterbliebenenrenten					
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Summe der Jahresrenten 2)	Witwen	Witwer	Waisen	Summe der Jahresrenten 2)		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	EUR	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Witwen	Witwer	Waisen
									EUR	EUR	EUR
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	1.897	344	1.067	130	2.968.177,44	753	11	17	1.334.744,64	11.633,28	3.920,16
II. Zugang während des Geschäftsjahres:											
1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern	51	15	40	5	103.091,16	45	3	11	82.056,24	3.090,72	2.995,44
2. sonstiger Zugang 1)											
3. gesamter Zugang	51	15	40	5	103.091,16	45	3	11	82.056,24	3.090,72	2.995,44
III. Abgang während des Geschäftsjahres:											
1. Tod	2	1	55	7	178.964,04	44			95.603,16		
2. Beginn der Altersrente	31	3									
3. Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit (Invalidität)	9	2						3			711,96
4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf											
5. Ausscheiden unter Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen	21	2									
6. gesamter Abgang	63	8	55	7	178.964,04	44		3	95.603,16		711,96
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres: davon beitragsfreie Anwartschaften	1.885 104	351 16	1.052	128	2.892.304,56	754	14	25	1.321.197,72	14.724,00	6.203,64

1) z. B. Reaktivierung, Wiederinkraftsetzung, Erhöhung der Rente.

2) Einzusetzen ist hier der Betrag, der sich als zukünftige Dauerverpflichtung (entsprechend der Deckungsrückstellung) ergibt.

**B I L A N Z zum 31. Dezember 2007**

**Aktivseite**

	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR 2006
<b>A. Kapitalanlagen</b>					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			11.779.001,80		12.325
II. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		23.074.614,17			21.392
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		23.125.535,40			20.701
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		9.205.489,48			9.881
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	3.567.000,00				5.978
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	<u>22.653.161,92</u>	26.220.161,92			21.263
5. Einlagen bei Kreditinstituten		<u>566.938,80</u>	<u>82.192.739,77</u>	93.971.741,57	72
<b>B. Forderungen</b>					
Sonstige Forderungen				988.339,25	2.188
<b>C. Sonstige Vermögensgegenstände</b>					
I. Sachanlagen			2.670,46		4
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			<u>529.667,82</u>	532.338,28	376
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
Abgegrenzte Zinsen und Mieten			1.139.911,72		1.033
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			<u>795,67</u>	<u>1.140.707,39</u>	<u>1</u>
			Summe der Aktiva	<u>96.633.126,49</u>	<u>95.214</u>

Gemäß § 73 des Versicherungsaufsichtsgesetzes bestätige ich, dass die eingestellte Deckungsrückstellung vorschriftsmäßig angelegt und aufbewahrt ist.

Bochum, den 28. April 2008

K i r c h h o f f  
Treuhänder

**Passivseite**

	EUR	EUR	EUR	TEUR 2006
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gewinnrücklagen: Verlustrücklage nach § 37 VAG		3.747.362,10		3.747
<b>II. Gesamt-Ausgleichsposten</b>				
1. Ausgleichsposten	468.548,40			-
2. Bilanzgewinn/Bilanzverlust zum 31.12.2007	<u>-,-</u>	<u>468.548,40</u>	4.215.910,50	
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
<b>I. Deckungsrückstellung:</b>				
a) Betrag laut versicherungsmathematischer Berechnung zum 31.12.2006	90.817.552,00			90.818
b) zuzüglich pauschaler Zuführung	<u>989.101,00</u>	91.806.653,00		
<b>II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle</b>				
		7.030,18		4
<b>III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgs- unabhängige Beitragsrückerstattung</b>				
		<u>135.859,80</u>	91.949.542,98	136
<b>C. Andere Rückstellungen</b>				
Sonstige Rückstellungen			56.364,33	63
<b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>				
Sonstige Verbindlichkeiten			406.849,73	445
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
Rechnungsabgrenzungsposten		2.768,27		1
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		<u>1.690,68</u>	<u>4.458,95</u>	-
		Summe der Passiva	<u>96.633.126,49</u>	<u>95.214</u>

Es wird bestätigt, dass die Deckungsrückstellung nach dem genehmigten Geschäftsplan unter Berücksichtigung der Änderung Nr. 1 vom 02.09.2004 berechnet worden ist.

Köln, den 28. April 2008

Prof. Dr. Heubeck  
Verantwortlicher Aktuar



**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**  
für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2007

Posten	EUR	EUR	EUR	TEUR 2006
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Verdiente Beiträge			2.115.954,40	2.084
2. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.534.013,18			1.783
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>3.840.206,18</u>	5.374.219,36		3.639
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>895.152,95</u>	6.269.372,31	1.822
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle			4.377.615,68	4.427
4. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen: Deckungsrückstellung			(-) 989.101,00	(-) 1.685
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			55.276,01	54
6. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		1.044.607,10		1.627
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		1.376.282,94		755
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>7.130,00</u>	2.428.020,04	6
7. Versicherungstechnisches Ergebnis			535.313,98	774
<b>II. Nichtversicherungstechnisches Ergebnis</b>				
1. Sonstige Erträge		65.931,94		47
2. Sonstige Aufwendungen		<u>56.237,26</u>	<u>9.694,68</u>	<u>67</u>
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			545.008,66	754
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		19.940,34		22
5. Sonstige Steuern		<u>56.519,92</u>	76.460,26	56
5a. Ausgleichsposten aus dem Vorjahr			<u>0,00</u>	<u>1.863</u>
6. Fehlbetrag/Jahresüberschuss			468.548,40	2.539
7. Einstellungen in Gewinnrücklagen: in die Verlustrücklage gemäß § 37 VAG			<u>0,00</u>	-
8. Ausgleichsposten			<u>468.548,40</u>	<u>2.539</u>

# ANHANG

## I. Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss zum 31.12.2007 wurde auf der Grundlage der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) vom 08.11.1994, zuletzt geändert durch Gesetz vom 04.12.2004 (BGBl. I. S. 3166), aufgestellt.

## II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Grundstücke sind zu Anschaffungs-/Herstellungskosten bewertet. Abschreibungen werden in Anlehnung an die steuerlichen Vorschriften auf Gebäude linear mit 2 % bzw. 2,5 %, bei Garagen mit 4 % und bei Stellplätzen mit 10 % vorgenommen. Bei den Geschäftsgrundstücken liegt der Abschreibungssatz bei 4 %.

Die Aktien, Investmentanteile, Genussscheine, Zertifikate sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Börsenkurs am Bilanzstichtag (Niederstwertprinzip) bewertet. Niedrigere Wertansätze aus den Vorjahren werden beibehalten.

Die Hypothekenforderungen, Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen werden zu Nennwerten abzüglich Tilgungen bewertet.

Die Einlagen bei Kreditinstituten sind mit den Nennbeträgen angesetzt.

Die sonstigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten oder Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Absetzungen für Abnutzung, angesetzt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die versicherungsmathematische Berechnung der Deckungsrückstellung wird satzungsgemäß in Abständen von 3 Jahren vorgenommen. Sie erfolgte zuletzt zum 31.12.2006.

Die Berechnung der Deckungsrückstellung beruht auf dem technischen Geschäftsplan vom 12.11.2002, der hinsichtlich der Invalidisierungswahrscheinlichkeiten durch die Änderung Nr. 1 vom 02.09.2004 modifiziert wurde und den "Richttafeln 1998" von Dr. Klaus Heubeck. Der Rechnungszins beträgt 3,5 %.

In der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle werden die für den Einzelfall jeweils ermittelten Renten und die darauf entfallenden Gewinnzuschläge sowie die Abkehr gelder in Höhe der zu erstattenden Beträge einschließlich Regulierungsaufwendungen ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen decken die am Bilanzstichtag erkennbaren ungewissen Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag bewertet.

Die Verwaltungskosten werden nach dem Verursachungsprinzip den jeweiligen Funktionsbereichen zugeordnet. Soweit sie nicht direkt zugerechnet werden können, erfolgt eine Aufteilung entsprechend der Inanspruchnahme durch den jeweiligen Funktionsbereich.

**A. Kapitalanlagen****I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken**

Der Grundbesitz besteht überwiegend aus Wohngrundstücken in Bochum und Gelsenkirchen. Die Wertfeststellung erfolgte nach dem Ertragswertverfahren. Der Verkehrswert der Grundstücke, der zuletzt durch Sachverständigengutachten im Wesentlichen zum 31.12.2006 neu festgestellt wurde, beträgt 18.732 TEUR.

Im Geschäftsjahr wurden in Bochum Wohngrundstücke und Garagen mit einem Buchwert von 164 TEUR veräußert.

**II. 1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere**

Hierunter sind Aktien, Genussscheine, Zertifikate, Anteile an einem Wertpapier-Spezialfonds und Anteile an Publikumsfonds bilanziert. Die Kursreserve beträgt bei diesem Posten am Bilanzstichtag 3.009 TEUR.

**II. 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere**

Die Kursreserve zum 31.12.2007 beträgt 316 TEUR.

**II. 3. Hypotheken, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen**

Dieser Posten enthält Hypotheken- und Grundschuldforderungen. Sie betreffen bis auf eine Forderung ausschließlich Wohngrundstücke.

Vorzeitige Rückzahlungen sind im Abgang mit 839 TEUR enthalten. Zum Bilanzstichtag umfasst dieser Posten 171 Darlehen (Vj. 181).

**II. 5. Einlagen bei Kreditinstituten**

Hierunter werden Tages- bzw. Festgelder ausgewiesen.

## Entwicklung der Aktivposten A I und A II im Geschäftsjahr 2007

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.325			168		378	11.779
A II. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	21.392	2.901		1.060		158	23.075
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	20.701	7.576		4.311		840	23.126
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	9.881	163		839			9.205
4. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	5.978	67		2.478			3.567
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	21.263	3.456		2.066			22.653
5. Einlagen bei Kreditinstituten	72	495					567
6. Summe A II.	79.287	14.658		10.754		998	82.193
Insgesamt	91.612	14.658		10.922		1.376	93.972

**B. Forderungen****Sonstige Forderungen**

Die sonstigen Forderungen betreffen im Wesentlichen Forderungen aus dem Verkauf des Wohngrundstückes Paul-Müller-Straße 12 in Bochum mit 170 TEUR, den Saldo am Bilanzstichtag aus der laufenden Verrechnung mit der BOGESTRA mit 406 TEUR und im Voraus gezahlte Renten mit 353 TEUR.

**C. Sonstige  
Vermögensgegenstände****I. Sachanlagen**

Hier erfolgt der Ausweis der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

**A. Eigenkapital****I. Gewinnrücklagen**

Stand 01.01.2007	TEUR 3.747
Zuführung	<u>TEUR 469</u>
Stand 31.12.2007	<u>TEUR 4.216</u>

**B. Versicherungstechnische Rückstellungen****I. Deckungsrückstellung**

Stand 01.01.2007	TEUR 90.818
Zuführung	<u>TEUR 989</u>
Stand 31.12.2007	<u>TEUR 91.807</u>

**III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung**

Stand 01.01./31.12.2007	<u>TEUR 136</u>
-------------------------	-----------------

Es handelt sich um eine erfolgsabhängige Rückstellung, die ausschließlich für die Zahlung von Gewinnzuschlägen gebildet worden ist. Im Geschäftsjahr wurden keine Gewinnzuschläge/Gewinnrenten gezahlt. Der Betrag wird für eine zukünftige Überschussbeteiligung vorgetragen.

**C. Andere Rückstellungen****Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen enthalten die Kosten für das versicherungsmathematische Gutachten, die Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses und interne Jahresabschlusskosten.

**D. Andere Verbindlichkeiten****II. Sonstige Verbindlichkeiten**

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden im Wesentlichen die Verbindlichkeiten für Renten, aus Lieferung und Leistung sowie aus der Hausbewirtschaftung ausgewiesen.

**I. Versicherungstechnische Rechnung**

**1. Verdiente Beiträge**

	<u>2007</u> TEUR	<u>2006</u> TEUR
Beiträge der BOGESTRA	1.733	1.732
Mitgliederbeiträge aus der Entgeltumwandlung	<u>383</u>	<u>334</u>
	<u>2.116</u>	<u>2.006</u>

**2. Erträge aus Kapitalanlagen**

	<u>2007</u> TEUR	<u>2006</u> TEUR
a) Grundstückserträge	1.534	1.784
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		
1. Aktien, Investmentanteile	1.071	917
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.049	899
3. Hypothekenforderungen	538	582
4. Sonstige Ausleihungen	1.165	1.222
5. Einlagen bei Kreditinstituten	<u>17</u>	<u>19</u>
	3.840	3.639
c) Erträge aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>895</u>	<u>1.822</u>
	<u>6.269</u>	<u>7.245</u>

**3. Aufwendungen für Versicherungsfälle**

	<u>2007</u> TEUR	<u>2006</u> TEUR
Rentenzahlungen	4.290	4.349
Abkehr gelder	25	16
Regulierungsaufwendungen	<u>63</u>	<u>62</u>
	<u>4.378</u>	<u>4.427</u>

**7. Aufwendungen für Kapitalanlagen**

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen betreffen im Wesentlichen die unmittelbaren Aufwendungen für Grundstücke mit 751 TEUR (Vj. 1.316 TEUR). Für von der BOGESTRA zur Verfügung gestelltes Personal wurden im Geschäftsjahr 219 TEUR (Vj. 243 TEUR) aufgewandt.

## II. Nichtversicherungs- technische Rechnung

### 1. Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge sind im Wesentlichen Zinsen aus der laufenden Verrechnung mit der BOGESTRA (8 TEUR), Zinsen aus Bankguthaben (13 TEUR) sowie Erträge aus der Regulierung von Versicherungsschäden (25 TEUR).

### 2. Sonstige Aufwendungen

Die hier ausgewiesenen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen die Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses, den Jahresbericht, die Vertreterversammlung, Reisekosten, sowie anteilmäßig das zum 31.12.2009 zu erstellende versicherungsmathematische Gutachten.

### 4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Es handelt sich um Kapitalertragsteuer und den Solidaritätszuschlag.

### 5. Sonstige Steuern

Hierunter wird die Grundsteuer für den eigenen Grundbesitz ausgewiesen.

## **Sonstige Angaben**

Die Organe der Pensionskasse sind die Vertreterversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand. Die Namen der Mitglieder der Vertreterversammlung, des Aufsichtsrates und der Vorstandsmitglieder sind auf Seite 3 aufgeführt.

Für die Tätigkeit in der Vertreterversammlung, Aufsichtsrat und Vorstand wurden keine Vergütungen gewährt.

Das Personal für die Pensionskasse wird von der BOGESTRA gestellt. Die Aufwendungen für das Personal werden der Pensionskasse mit dem Anteil ihrer Inanspruchnahme berechnet.

Aus der Bilanz nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten sowie Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen waren nicht vorhanden. Prozesse von Versicherungsnehmern oder von Personen, die aus einer Versicherungsleistung bezugsberechtigt sind, wurden gegen die Pensionskasse nicht geführt.

Bochum, den 02. Mai 2008

Der Vorstand

Sielemann

Eickmeier

Spang

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Pensionskasse der BOGESTRA, Kleinerer Versicherungsverein a. G., Bochum, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (insbesondere der §§ 341 ff. HGB und der RechVersV) und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Pensionskasse. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 341k HGB in Verbindung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Pensionskasse sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Pensionskasse. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Pensionskasse und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Essen, den 02. Mai 2008

PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Michael Heinemann  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Ulrich Grafenschäfer  
Wirtschaftsprüfer

## **Bericht des Aufsichtsrates**

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstandes im Berichtsjahr entsprechend Gesetz und Satzung laufend überwacht. Er hat sich in Sitzungen und durch Berichte regelmäßig über die Entwicklung und die Lage der Kasse unterrichtet.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht 2007 unter Einbeziehung der Buchführung wurde von der zum Abschlussprüfer bestellten PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis an und billigt den vom Vorstand vorgelegten Jahresbericht.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den für die Pensionskasse tätigen Mitarbeiter für die im Geschäftsjahr geleistete Arbeit.

Bochum, den 02. Mai 2008

Der Aufsichtsrat

Gisbert Schlotzhauer  
- Vorsitzender -